

## Jahresbericht.

### I. Vertheilung des Unterrichts im Schuljahre 1864/5.

a. Sommer 1864.

	I.	II.	III. A.	III. A.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	Sa.
1. Dr. Schmidt, Director.	3 Deutsch 3 Engl.	3 Engl.	4 Englisch		5 Latein				18
2. Dr. Schmidop, 1. Oberlehrer.	4 Gesch. und Geographie.	2 Gesch. und Geographie	4 Geschichte und Geogr.		4 Geschichte und Geogr. 5 Franz.		3 Gesch. u. Geographie		24
3. Dr. Michaelis, 2. Oberlehrer.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.		5 Franz.			21
4. Dr. Bernhard, 3. Oberlehrer.	3 Latein	3 Deutsch 4 Latein	5 Latein	3 Deutsch 5 Latein					23
5. Dr. Meyer, 4. ord. Lehrer.	5 Math.	5 Math.	6 Math.		6 Math.				22
6. Oberl. Dr. Höft- cher, 5. ord. Lehrer.	6 Natur- wissenschaft	6 Natur- wissenschaft	2 Naturwissenschaft		2 Naturgeschichte		2 Naturgesch. 4 Rechnen	2 Natur- geschichte	24
7. Dr. Wegener, 6. ord. Lehrer.						3 Deutsch 5 Latein	6 Latein 5 Franz.	8 Latein	27
8. Fleigner, Elementarlehrer.	1 außerordentliche Schreibstunde für die 3 oberen Klassen.				2 Schreiben		4 Deutsch 2 Schreiben	5 Deutsch 5 Rechnen 3 G.u. Geogr. 3 Schreiben	25
9. Knorr, Zeichenlehrer.	3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	13
10. Richter, Gesanglehrer.	1 Stunde Selecta				2 Singen		2 Singen	2 Singen	7
11. Pred. Jacobi, Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion	2 Religion	12
12. Dr. Friedrich, Hilfslehrer.				6 Math.		6 Math.			12
13. Dr. Reicke, Hilfslehrer.			3 Deutsch		3 Deutsch				6
Summa:	33 (+ 1)	33 (+ 1)	32 (14 comb.)		33 (14 comb.)		32	32	234

## b. Winter 1864/65.

	I.	II.	III. A.	III. B.	III. comb.	IV. A.	IV. B.	IV. comb.	V.	VI.	VII.	Sa.
1. Dr. Schmidt, Director.	3 Deutsch 3 Engl.	3 Engl.			4 Engl.	5 Latein						18
2. Dr. Schmidop 1. Oberlehrer.	4 Gesch. u. Geographie	4 Gesch. u. Geographie			4 Gesch. u. Geographie	5 Franz.		4 Gesch. u. Geographie	3 Gesch. u. Geographie			24
3. Dr. Michaelis, 2. Oberlehrer.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.			5 Franz.					21
4. Dr. Bernhard, 3. Oberlehrer.	3 Latein	3 Deutsch 4 Latein	5 Latein	3 Deutsch 5 Latein								23
5. Dr. Meyer, 4. ordentl. Lehrer.	5 Math.	5 Math.	6 Math.			6 Math.						22
6. Oberl. Dr. Bött- cher, 5. ord. Lehrer.	6 Natur- wissenschaft	6 Natur- wissenschaft	2 Natur- wissenschaft	2 Natur- wissenschaft		2 Natur- geschichte	2 Natur- geschichte		2 Natur- geschichte	2 Natur- geschichte		24
7. Dr. Wegener, 6. ord. Lehrer.			3 Deutsch				5 Latein		6 Latein 5 Franz.	8 Latein		27
8. Fleigner, 1. Elementar- lehrer.		1 außerordentliche Schreibstunde						2 Schreiben	4 Rechnen 2 Schreiben	5 Deutsch 5 Rechnen 1 Geschichte 3 Schreiben	4 Schreiben	27
9. Maaf, 2. Elementar- lehrer.						3 Deutsch	3 Deutsch		4 Deutsch	2 Geogr.	3 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen	28
10. Knorr, Zeichenlehrer.	3 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		15
11. Richter, Gesanglehrer.		1 Stunde Selecta						2 Singen	2 Singen	2 Singen		7
12. Pred. Jacobi, Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion			2 Religion			2 Religion	2 Religion	2 Religion		12
13. Dr. Friedrich, Hilfslehrer.				6 Math.			6 Math.					12
Summa	33 (+ 1)	33 (+ 1)	20	20	12	23	23	10	32	32	20	260

## 2. Lehrpenssa von Ostern 1864 bis Ostern 1865.

Vorbereitungs-klasse (Septima). Ordinarius: Lehrer Maaf.

1. Religion. Biblische Geschichten nach Woife. Aus dem N. T. von der Schöpfung bis Moses; aus dem N. T. die Festgeschichten, — 2. Deutsch. Lesen und Wiedererzählen nach dem Lesebuch von Seltsam. Abschriften und Dictate. Etwas von den Redetheilen. — 3. Rechnen. Die 4 Species in benannten und unbenannten Zahlen. — 4. Schreiben. Erklärung der Buchstabenformen und Uebung derselben, sowol einzeln als in Wörtern, innerhalb eines Liniensystems von 4 Linien.

Sexta. Ordinarius: Lehrer Fleigner.

1. Religion. Biblische Geschichte N. T.; die zehn Gebote, Sprüche und Lieder. — 2. Deutsch. Die Lehre vom einfachen, nackten und erweiterten Satz; Kenntniß der Satz- und Redetheile; Lesen, Declamir- und orthographische Uebungen. — 3. Latein. Vorübungen. Regelmäß. Decl. der Subst. und Adj. Genusregeln. Comparation. Numeralia card. und ord. Sum und die 4 regelm. Conjugationen. Uebungen im Uebersetzen. — 4. Rechnen. Die 4 Species in unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Brüchen. Kopf- und Zifferrechnen. — 5. Geschichte. Im S. die Perserkriege, im W. der trojanische Krieg und Odysseus. — 6. Geographie. Im S. geogr. Vorbegriffe und Uebersicht über die ganze Erde. Im W. der preussische Staat mit besonderer Berücksichtigung unserer Provinz. — 7. Naturgeschichte. Im S. Botanik: Beschreibung lebender Pflanzen, Benennung der verschiedenen Pflanzentheile. Im W. Zoologie: Beschreibung von Wirbelthieren aus allen 4 Klassen unter Berücksichtigung der einheimischen. — 8. Zeichnen. Gerade Linien nach verschiedenen Richtungen; dann gerade und frummlinige Figuren. — 9. Schreiben. Erklärung der Buchstabenformen und Uebung derselben einzeln und in Verbindung auf der einfachen Linie. — 10. Singen. Notenkentniß und Tacteintheilung. Einüben ein- und zweistimmiger Choräle und Lieder.

Quinta. Ordinarius: Dr. Wegener.

1) Religion. Erklärung des ersten Hauptstücks, bibl. Gesch. N. T., dazu Sprüche und Lieder. — 2. Deutsch. Der zusammengezogene Satz. Uebungen im Lesen, Wiedererzählen und Declamiren. Orthographische Uebungen. — 3. Latein. Wiederholung. Comparation und Numeralia vollständig. Pronomina. Verba nach der Ableitung. Verba anom. Syntar nach Meiring Kap. 82. Uebungen im Uebersetzen. — 4. Französisch. Plöz 1. u. 2. Abschnitt mündlich und schriftlich. Exercitien. Etre, avoir, 1. regelm. Conjug. Vocabeln nach dem Petit Vocab. — 5. Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung; die Lehre von den geometrischen Zahlenverhältnissen und Proportionen; gerade und umgekehrte Regeldetri; Decimalbrüche. — 6. Geschichte. Mythologie. Griechische Gesch. in biographischer Form. — 7. Geographie. Allgemeine Kenntniß der europ. und außereurop. Staaten. — 8. Naturgeschichte. Im S. Botanik: Beschreibung und Vergleichung lebender Pflanzen. Im Winter Zoologie: allgemeine Uebersicht; Einzelnes aus verschiedenen Klassen; ausführlicher die Insecten. — 9. Zeichnen nach Vorlagen; einfache Umrisse von Gefäßen und Ornamenten. — 10. Schreiben. Uebungen in der deutschen und englischen Currentschrift; Uebungen im Schnell-schön-schreiben. — 11. Singen. Kenntniß sämmtlicher Durtonarten. Zweistimmige Lieder und Choräle!



Quarta. Ordinarien: Dr. Schmidop und Dr. Friedrich.

1. Religion. Wiederholung des ersten, Erklärung des zweiten Hauptstückes, dazu Sprüche und Lieder. — 2. Deutsch. Uebungen im Lesen, Erzählen und Declamiren nach dem Lesebuch von Hoppf und Paulstef. Der zusammengesetzte Satz. Alle 2 Wochen ein Aufsatz. — 3. Latein. In IV A Meiring R. 82—87 und 90 (Uebereinstimmung der Satztheile, Fragesätze, Nom., Acc. und Abl.); Einiges über besonders wichtige Spracheigentümlichkeiten, wie Acc. c. Inf., Abl. abs., Uebungen im Uebersetzen; wöchentliche Exercitien. In B Wiederh. des Cursus von V; unregelm. Verba; Präpositionen; Vocabeln aus Bonnell. Fragesätze, Nom., Acc. und Abl., Acc. c. Inf. und Abl. abs. Uebersetzen und Exercitien wie in A. — 4. Französisch. Plög' Elementarbuch, vom 3. Abschn. bis zu Ende. Petit. Vocab. Lect. 31—68. Wöchentliche Exercitien. — 5. Mathematik. Planimetrie nach Koppe, Abschnitt 1—6; Erweiterung der Decimalbruchrechnung; Procent- und Gesellschaftsrechnung; Quadratwurzeln; Buchstabenrechnung; Kopfrechnen. — 6. Geschichte. Römische Gesch. — 7. Geographie. Elemente der mathematischen Geogr. Deutschland, — 8. Naturgeschichte. Im S. Botanik: Betrachtung lebender Pflanzen. Einübung des Linné'schen Systems. Im W. Zoologie: Allgemeines aus verschiedenen Klassen; ausführlich die Klasse der Vögel. — 9. Zeichnen nach Vorlagen von schattirten Ornamenten und nach Gyps. — 10. Schreiben. Uebung der deutschen und englischen Curfschrift nach lithographirten Mustern. Fracturschrift. — 11. Singen. Molltonarten. Zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle.

Tertia. Ordinarien: Dr. Meger und Dr. Kernhard.

1. Religion. Wiederholung des ersten und zweiten, Erklärung des 3., 4. und 5. H.; Sprüche und Lieder. — 2. Deutsch. In III A: Der zusammengesetzte Satz. Satzfiguren. Interpunction. Disposition-Uebungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz; außerdem Probearbeiten. Einiges über das Epos. Gelesen wurden Stellen aus der Ilias und dem Nibelungenliede; Göthe's Hermann und Dorothea. Gedichte gelernt. — In B: Gedichte von epischem Character gelesen, erklärt und theilweise gelernt; Mittheilungen über das Drama; in Anknüpfung daran gelesen, erklärt und theilweise gelernt: Schillers Tell. Die Lehre vom Satz und von der Interpunction. Uebungen im Declamiren und Behandeln leichter Themata. Aufsätze wie in A. — 3. Latein. Lehre von den Casus; Abschnitte aus Lenz; lat. Phrasen. Exercitien. Gelesen wurde in III A: Nep. Timol., Reg., Ham., Hann., Cato, Praef., Milt., Themist.; in B: Hann., Praef., Milt., Them., Arist., Paus., Cimon, Lys. — 4. Französisch. Plög 2. Cursus, die 4 ersten Abschn. Petit Voc. Lect. 69 bis zu Ende. Exercitien. Lectüre in III A: Ahn p. 33—36, 45—51, 69—70, 72—73, 77—79, 82—94, 118—122, 125—130, 134—135, 137—138, 146—149. In B: 13—15, 22—28, 32—40, 51—58, 71—84, 88—90, 111—112, 116—118, 120. — 5. Englisch. Die Elementarstufe von Plate's Lehrgang. Seit Weihnachten Lectüre von Scott's Tales of a Grandfather. — 6. Mathematik. Planimetrie nach Koppe Abschn. 7—10; Potenzenlehre; Gleichungen des 1. Grades; Kubikwurzeln; praktisches Rechnen. — 7. Geschichte. Preussisch-Brandenb. G. mit ihren Beziehungen zur deutschen G. von 1700 bis in's 19. Jahrh. Repetitorisch verschiedene Abschnitte aus der alten, deutschen und vaterländischen G. — 8. Geographie. Elemente der mathematischen G. Europa, Australien, Afrika. — 9. Naturwissenschaft. Im S. Botanik: Einübung des natürlichen Systems unter Betrachtung lebender Pflanzen. Im W. Zoologie: Allgemeines Anatomisches; Reptilien; Repetitionen. 1 St.

verschiedene Kapitel aus der Physik. — 10. Zeichnen nach lithographirten Vorlagen; Ornamente, Köpfe, Landschaften, Marine. Einzelne Schüler nach Gypsmodellen.

Secunda. Ordinarius: Dr. Michaelis.

1. Religion. Einleitung in die bibl. Bücher beider Testamente. Daneben Bibellectüre und Wiederholung des Katechismus. Die Hauptmomente der Kirchengeschichte. — 2. Deutsch. Herders und Lessings Leben und Werke. Gelesen, erklärt und zum Theil gelernt wurden der Eid und Nathan. Shakespeares Kaufmann von Venedig und Coriolan. Aufsätze. Uebungen im Declamiren und in freien Vorträgen. — 3. Latein. Caes. de B. Gall. 5, 30—7, 35. Ovid Metam. 2, 1—380; 5, 341—661; vorher das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik. Wiederholung der Lehre von den Casus, dann vom Coniunctiv, Imp. und Inf. Abschnitte aus Lenz. Exercitien und Extemp. — 4. Französisch. Plöz Manuel p. 454—468, 519—524, 560—577, 593—600, 611—632. Plöz 2. Cursus, Abschn. 8 u. 9 und Wiederholungen. Exercitien. — 5. Englisch. Süpfe III, 15 u. 16, I, II, III, 1—8. Plates Mittelstufe Lect. 46—59. Exercitien. — 6. Mathematik. Planimetrie nach Koppe Abschn. 11 bis zu Ende. Trigonometrie. Zins- auf Zins-Rechnung; binomischer Lehrsatz für ganze Exponenten; Komplexionslehre; Gleichungen des 2. Grades. — 7. Geschichte. Alte G. Repetitorisch verschiedene Abschnitte aus der alten, mittleren und vaterländischen G. — 8. Geographie. Asien und Amerika. Repetitorisch die übrigen Welttheile. 9. Naturwissenschaften. a) Physik: von den allgemeinen Eigenschaften der Körper; vom Gleichgewicht und der Bewegung flüssiger und luftförmiger Körper. b) Chemie: Einleitung; specielle Behandlung der Salzbildner und Leichtmetalle. c) Naturbeschreibung: im S. Botanik; Bestimmung von Pflanzen nach dem natürlichen System; Besprechung verschiedener Kulturgewächse. Im W. die wirbellosen Thiere und Repetition der Wirbelthiere. — 10. Zeichnen. Köpfe, Ornamente, Landschaften und Marine nach lithographirten Vorlagen. Perspective. Construction geradflächiger Körper. Planzeichnen.

Prima. Ordinarius: der Director.

1. Religion. Glaubens- und Sittenlehre nach Kurz' Lehrbuch. Daneben Bibellectüre und Wiederholung der Hauptmomente der Kirchengeschichte. — 2. Deutsch. Literaturgesch. des 19. Jahrh.; dann von Ulfilas bis auf Klopstock. Aufsätze und Lectüreberichte. — 3. Latein. Liv. 22, 50—61, Sallust. Catil., Tac. Germ. 1—25, Aen. IV und V. Meiring, vom Indic. bis zu Ende. — 4. Französisch. Plöz Manuel 489—512, 525—559, 578—592, 601—610, 633—645, 652—684. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. Aufsätze und Exercitien. — 5. Englisch. Süpfe V, 8—18, VI, 1—10. Shakespeares Heinrich IV, 1. Thl., Act 4 u. 5; Coriolan Act 1 u. 2. Gramm., Exercitien und Aufsätze. — 6. Mathematik. Sphärische Trigonometrie; analytische Geometrie; unbestimmte Gleichungen; Kettenbrüche; Partialbrüche; Reihen; Gleichungen des 3. Grades; binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten. — 7. Geschichte. Neuere G. von 1700 bis zum Anfange des 19. Jahrh. Repetitionen aus andern Gebieten. — 8. Geographie. Verschiedene Abschnitte aus allen Gebieten der Geographie. — 9. Naturwissenschaften. a) Physik: Akustik, Wärmelehre und Repetition aus andern Kapiteln. b) Chemie: Schwermetalle; stöchiometrische Rechnungen. c) Mechanik und physikalische Geographie. — 10. Zeichnen. Ornamente, Köpfe, Landschaften und Marine nach lithogr. Vorlagen. Planzeichnen. Perspektivische Zeichnungen. Flächen- und Körper-Construction; Spiegelungen und Schattenconstruction.

Zu den aufgeführten Lektionen kam noch eine Gesangsstunde für die geeigneten Schüler der Anstalt (Selecta) zur Ausführung größerer vierstimmiger Gesänge, und eine außerordentliche Schreibstunde für diejenigen Schüler der drei oberen Klassen, deren Handschrift der weiteren Ausbildung bedurfte. Den katholischen Schülern ertheilte Herr Probst Ramszanowski Religionsunterricht. Den Turnunterricht leitete Herr Dr. Mütterich. Am 6. Mai v. J. gab ein Schauturnen Gelegenheit, von den Leistungen der Schüler Kenntniß zu nehmen.

### 3. Erlasse der vorgesetzten Behörden.

#### A. Des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

29. März 1864: Nicht bloß die für reif erklärten, sondern auch die zurückgewiesenen, resp. für unreif erklärten Abiturienten sind in der einzureichenden Liste aufzuführen.

1. Juni: Die Ministerial-Verfügung vom 7. Februar 1864 über Ausbildung und Prüfung für den Königl. Forstverwaltungsdienst enthält u. A. folgende Bestimmungen: §. 3. Die Zulassung zur Laufbahn für den K. F.-B.-Dienst kann nur demjenigen gestattet werden, welcher 1) das Zeugniß der Reife als Abiturient von einem preussischen Gymnasio, oder einer preussischen Realschule erster Ordnung erlangt und in diesem Zeugnisse eine unbedingt genügende Censur in der Mathematik erhalten; 2) das 23. Lebensjahr noch nicht überschritten hat; 3) eine namentlich in Beziehung auf das Seh- und Hörvermögen fehlerfreie, kräftige, für die Beschwerden des Forstdienstes angemessene Körperbeschaffenheit besitzt; 4) über tadellose sittliche Führung sich ausweist; und 5) den Nachweis der zur forstlichen Ausbildung erforderlichen Substanzmittel führt. §. 34. Ein Oberförster-Candidat kann zwar auch ohne die Prüfung als Regierungs- und Forst-Referendarius bestanden zu haben, durch zeitweise Beschäftigung in der Forstverwaltung bei einem Regierungs-Collegio Gelegenheit finden, sich eine umfassendere Geschäftsbildung zu erwerben. Die empfehlungswerthe Erreichung dieses Zwecks kann aber auch durch den Eintritt als Regierungs- und Forst-Referendarius bei einer Regierung verfolgt werden. Wer auf diesem Wege sich eine weitergehende Vorbildung und Geschäftsfähigkeit aneignen will, hat außer den zweijährigen forstlichen Studien auf einer Forstlehranstalt auch noch zwei Jahre lang Universitätsstudien der Rechts- und Cameral-Wissenschaften zu absolviren. Für diesen Zweck genügt aber das Zeugniß der Reife von einer Realschule nicht, vielmehr ist hiezu das Maturitäts-Zeugniß von einem Gymnasio erforderlich. (Man vergl. damit die Unt. u. Pr.-Ordnung vom 6. October 1859, III §. 7, S. 22; und Erläuterungen S. 25, wonach den Abiturienten der Realschulen der Besuch der Universität keineswegs verschlossen ist. — Ein ähnliches Verhältniß besteht zwischen der Verfügung vom 27. August 1863, den Postdienst betreffend, und der Unt. u. Pr.-Ordnung).

16. Juni: Berathungsgegenstände für die nächste Directoren-Conferenz sind in Vorschlag zu bringen.

23. Mai: Schüler, welche später auf das Gewerbe-Institut zu gehen beabsichtigen, sind bei Zeiten auf das daselbst unerläßliche Erforderniß einer genügenden Fertigkeit im Freihand- und Linearzeichnen aufmerksam zu machen.

29. Juni: Vorschriften, welche bei der Einführung neuer Schulbücher zu beobachten sind (Ministerial-Refer. vom 20. Juni).

14. Juli: Ein Ministerial-Rescript vom 7. Juli empfiehlt für Realschulen die kleine lat. Schulgrammatik von Fromm.

10. October: Das Werk des Geh.-Rath Wiese „das höhere Schulwesen in Preußen“ wird empfohlen.



24. October: Am Schlusse der zu Ostern jedes Jahres einzureichenden Frequenzliste ist für das abgelaufene Wintersemester summarisch anzugeben, wie viele Schüler der Real- und Vorschule im Ganzen das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

7. November: Die mit Genehmigung des Herrn Ministers für die nächste Directoren-Conferenz zur Berathung bestimmten Gegenstände werden mitgetheilt. Es sind darüber Gutachten oder Conferenz-Protokolle einzusenden.

24. November: Kiepert's historische Karte des brandenburgisch-preussischen Staats wird empfohlen.

28. December: Unter Wegfall der bisherigen Sommer- und Michaelisferien werden vom nächsten Jahre ab Herbstferien von  $5\frac{1}{2}$  wöchentlicher Dauer eingeführt. Fällt der 15. August auf einen Mittwoch oder Sonnabend, so ist an diesem Tage der Unterricht zu schließen; andernfalls bildet der auf den 15. August zunächst folgende Tag von beiden den Schluß des Semesters. Es soll künftig auch nur eine dreimalige Censurenvertheilung im Jahr stattfinden.

3. Januar 1865: Es sind in Zukunft 221 Exemplare des Programms einzusenden.

17. Januar: Der Religions-Unterricht in den oberen Klassen ist an einen gedruckten Leitfaden anzuschließen.

2. März: Uebersendet ein Exemplar des Statuts des hiesigen pädagogischen Seminars.

#### B. Des Magistrats.

10. Juni 1864: Die Anträge auf Anstellung eines neuen wissenschaftlichen Lehrers und Errichtung einer Elementarklasse werden genehmigt.

24. September: Die Vocation des Elementarlehrers Maas ist bestätigt.

13. October: Von den Schülern der Vorbereitungsklasse ist ebenso wenig die Theilnahme am allgemeinen Turnunterricht zu verlangen als das Turngeld zu erheben.

25. November: Die Anstellung des Dr. Krosta ist genehmigt.

23. Februar 1865: Die Stadtverordneten-Versammlung hat ein festes Honorar zur Engagierung eines wissenschaftlichen Hilfslehrers bewilligt.

#### 4. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Zur Lehrerbibliothek kamen hinzu: Salmon, analytische Geometrie des Raumes. Desselben Vorlesungen über Algebra. Fiedler, die Elemente der neuern Geometrie und Algebra. Adam, geometrische Rechenaufgaben. Schellen, Aufgaben für den Unterricht im Rechnen. Martus, mathematische Aufgaben. Joachimsthal, Elemente der analytischen Geometrie der Ebene. Wagner, faßlich dargestellte Chemie. Giebel, Naturgeschichte des Thierreichs. Vogt, Vorlesungen über den Menschen. Kohl, Schule der Mechanik und Maschinenkunde. Brehm, Thierleben. Kolter, Leitfaden für den ersten Unterricht in der Zoologie. Hettner, Geschichte der deutschen Literatur. Wiese, das höhere Schulwesen in Preußen. Woytsch, Mittheilungen über die Republik Uruguay. Baudissin, der schleswig-holsteinische Krieg. Esmarck und Beseler, über die schleswig-holsteinische Frage. Curtius, Müller und Lattmann's, Buttman's und Krüger's griech. Schulgrammatiken. Palmer, die Moral des Christenthums. Schenkel, Characterbild Jesu. Die Fortsetzungen von Bancroft, Crellé, Poggendorf, Herrig u. s. w.

2. Zur Schülerbibliothek: Ischoffes, Dehlenschläger's, Reuter's, Hauff's und Scott's sämtliche Werke. Röscher's Shakespeare in seinen Charactergemälden. Spielhagen's vermischte Schriften. Baudissin, Christian VII und sein Hof. Scheffel, Eckhard. Grimms'sche Schriften; Burkard Waldis, in der Ausg. von Kurz. Gerstäcker, im Busch; 18 Monate in Südamerika; die Colonie; Mississippi-Bilder u. Freytag, Soll und Haben; die verlorne Handschrift. Schonenberg, Reisen. Büß, Geschichte der neuern Zeit. Pauli, Geschichte Englands. Friedländer, Darstellungen aus der Sittengeschichte Roms. Weinhold, die deutschen Frauen des Mittelalters. Kreyssig, Studien. Shakspeare's Plays and Poems. Schmidt, Geschichte der Freiheitskriege. Hahn, vaterländische Geschichte. Erzählungen von Hoffmann, Horn, Claudius. Die Fortsetzungen von Westermann, Freya, Masius u.

3. Zum naturhistorischen Apparat: Ein Schulmikroskop von Engell nebst 100 Objecten. Ein Teleskop nach Helmholtz. Eble's Zeitbestimmungswerk nebst Sextant. Eine Wasserwaage. Große biconvexe Glaslinse in Fassung. Geräthschaften u. s. w.

4. Zum Zeichen-Apparat: Die Fortsetzungen von Hermes' Zeichenschule, der Studien von Calame; landschaftl. Compositionen Berliner Künstler u. s. w.

5. Für den Gesang-Unterricht: Lieder von Möhring und Motetten von Küden.

### 5. Unterstützungsfonds.

Bestand Ende März 1864: 216 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf.

Zugang von	I:	2	=	15	=	—	=
	II:	12	=	20	=	6	=
	III A:	10	=	12	=	—	=
	III B:	18	=	21	=	6	=
	IV A:	7	=	7	=	—	=
	IV B:	9	=	28	=	—	=
	V:	16	=	26	=	—	=
	VI:	11	=	22	=	6	=

Ersparniß der Schüler vom Schauturnen: 3 = 12 = — =

Summa : 310 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf.

Ausgegeben : 120 = 4 = 9 =

Bleibt Bestand Ende März 1865 : 190 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf.

### 6. Chronik.

Das abgelaufene Schuljahr nahm Donnerstag den 7. April v. J. seinen Anfang. Die Ferien hatten in demselben folgende Lage: 14—18. Mai, 7. Juli — 3. August, 1—12. October, 22 December bis 4. Januar \*). Außerdem fiel (wegen Hitze) der Nachmittagsunterricht am 13. und 14. Juni von 2—4, und am 24. Juni von 3—4 Uhr aus.

\*) Die Ferien des bevorstehenden Schuljahres werden auf folgende Termine fallen: 3—7 Juni; 17. Aug.—24 September; 21. December 1865 bis 3. Januar 1866; 29. März bis 11. April 1866. Nach der alten Ferienordnung würden die Sommer- und Michaelisferien vom 6. Juli bis 2. August und vom 30. September bis 11. October dauern.



Bald nach Eröffnung des Unterrichts hatte die Anstalt eine traurige Pflicht zu erfüllen. Der Maler Arnold Hermann Frank, seit 1848 ihr Zeichenlehrer, erlag in seinem 48. Lebensjahre am 11. April einem Lungenleiden, das schon seit längerer Zeit seine Kraft gebrochen, ihn aber nicht verhindert hatte, bis zum Schluß des vorangegangenen Wintersemesters treu auf seinem Posten auszuharren. Die Schule verlor in ihm einen äußerst practischen und brauchbaren Lehrer, der sich nach allen Seiten hin ihren Aufgaben gewachsen zeigte und seinen Unterricht ihren besondern Anforderungen genau anzupassen wußte, da er ebensowohl Geometer als Zeichner und Maler war. Seinen Kollegen wird sein biederes und anspruchsloses Wesen unvergeßlich bleiben. Lehrer und Schüler gaben ihm am 14. April das letzte Geleit.

In die so entstandene Lücke trat gleich beim Beginn des Jahres der Maler Hugo Knorr ein, Mitglied der hiesigen Kunst-Academie, geb. 1834, den es in der Folge gelungen ist, dauernd für die Anstalt zu gewinnen.

Dr. Meyer nahm nach vollständiger Heilung seines Beinbruchs am 2. Mai wieder seine Functionen auf. Bis dahin hatte Dr. Friedrich vier Monate lang den gesammten mathematischen Unterricht übernommen. Ich fühle mich um so mehr gedrungen, dem wackeren Manne für diesen großen der Schule geleisteten Dienst, wie für alles Gute, das er an ihr gewirkt, hier Dank zu sagen, da er nach langjähriger, „nicht der Noth, nur dem eigenen Trieb gehorchender“ Wirksamkeit nunmehr im Begriff steht, uns zu verlassen. Es begleiten ihn bei seinem Scheiden die Achtung und Liebe seiner bisherigen Amtsgenossen und Schüler.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im Ganzen befriedigend, wenn wir gleich den Tod eines sehr hoffnungsvollen Knaben, des Quintaners Arthur Badzies zu beklagen haben; von den Lehrern wurden mehrere von vorübergehenden Krankheiten ergriffen. So Dr. Michaelis vom 5—13. Decbr. und seit dem 18. März, Dr. Böttcher vom 12—21 Decbr., Dr. Schwidop vom 4—16. Januar. Eine fernere Unterbrechung des Unterrichts brachte die Berufung des Dr. Friedrich zum Schwurgericht vom 12—27. September.

Fehlte es demnach nicht an Störungen und Trübungen unserer Thätigkeit, so brachte das Jahr doch auch manches Erfreuliche. Zunächst erfuhr die Anstalt eine wohlthätige Erweiterung durch Gründung einer Vorbereitungsclassen zu Michaeli v. J., womit sie für ihre Ausgangspunkte eine festere und gleichmäßigere Basis gewann. Als Lehrer derselben wurde Herr Eduard Maas, geb. 1838, berufen, welcher bisher dem hiesigen Fridericianum in einer ähnlichen Stellung angehört hatte. Möge die neue Einrichtung der Schule zum gehofften Segen reichen und alle Opfer reichlich vergüten, mit denen sie in's Leben gerufen ist.

Außerdem wurden durch die Liberalität unserer städtischen Behörden zwei neue wissenschaftliche Lehrstellen, eine ordentliche und eine fixirte Hilfslehrerstelle, errichtet. Der bisherigen Ueberbürdung der angestellten Lehrer, wie sie der erste Theil dieses Berichtes ausweist, wird damit in Zukunft zu einem guten Theile abgeholfen werden. Auch wird es möglich sein, was bisher ein frommer Wunsch bleiben mußte, die coordinirten Cötus von Tertia und Quarta fast vollständig zu theilen und ihre Combination wesentlich auf die technischen Unterrichtsgegenstände zu beschränken.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wurde im vorigen, wie in diesem Jahre festlich begangen. In vorigem hielt Dr. Michaelis, in diesem Dr. Bernhard einen auf die Tagesfeier bezüglichen Vortrag; vor und nach demselben fanden Gesangs-Aufführungen, und im Anschluß an ihn im vorigen Jahre die Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten statt.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug im Sommer 359, im Winter 352. Gegenwärtig befinden sich n I 10, in II 38, in III A 30, in III B 30, in IV A 42, in IV B 47, in V 61, in VI 58, in der Vorbereitungsstufe 21, im Ganzen 337 Schüler.

In der Abgangsprüfung vom 3. Septbr. v. J. erhielten folgende Primaner das Zeugniß der Reife, und zwar sämmtlich mit dem Zeugniß „genügend bestanden“:

Albert Schlicht aus Königsberg, 19 Jahre alt, 6 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, 3 in I. Er gedachte Soldat zu werden.

August Seef aus Neuendorf bei Königsberg, 20 Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in I. Er wollte sich dem Steuerfache widmen.

Mar Schink aus Königsberg, 19 Jahre alt, 11 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, 2 $\frac{1}{2}$  Jahre in I. Er wollte das Baufach studiren.

Die Prüfungsaufgaben waren: 1) Im Deutschen: Das Leben schändet oder krönt der Tod (Milton). 2) Im Französischen: Henri IV de France. 3) Im Englischen: ein Exercitium (John Bull aus Irving's Sketch-book.) 4) In der Mathematik: a) die Gleichungen  $x + y = 5$ ;  $xu + yv = 7$ ;  $xu^2 + yv^2 = 11$ ;  $xu^3 + yv^3 = 19$  für  $x, y, u, v$  aufzulösen. b) Der Ausdruck  $\sqrt{4 \operatorname{tg} a + \sin a} + \sqrt{4 \operatorname{tg} a - \sin a}$  ist durch Einführung eines Hilfswinkels logarithmisch zu machen. c) Von einem Punkte  $O$  im Raume gehen 3 Linien aus  $OA, OB, OC$ , ferner sind auf  $OA$  und  $OB$  die Punkte  $\alpha$  und  $\beta$  beliebig angenommen; man soll auf  $OC$  den Punkt  $\gamma$  so bestimmen, daß die Pyramiden  $OABC$  und  $O\alpha\beta\gamma$  in dem Verhältnisse  $1:n$  stehen. Wie verhalten sich die Lothe, welche vom Punkte  $O$  auf die Ebenen  $ABC$  und  $\alpha\beta\gamma$  gefällt werden? d) Ist von  $A$  außerhalb eines Kreises auf einen Durchmesser  $CD$  das Loth  $AB$  gefällt, ferner von  $A$  die beliebige Secante  $AFE$  gezogen, so ist die Richtigkeit von  $AB^2 = AF \cdot AE + CB \cdot BD$  zu beweisen. 5) In den Naturwissenschaften. a) Mechanik: Eine Ankerkette wird mit Hilfe einer hydraulischen Presse geprüft, deren Presskolben 14 Zoll und deren Sicherheitsventil 1 $\frac{1}{2}$  Linien Durchmesser hat. Der einarmige Hebel des letztern, dessen Unterstützungspunkt 1 $\frac{1}{4}$  Zoll vom Stütz des Sicherheitsventils entfernt ist, trägt ein Gewicht von 5 Pfd. in 9 Zoll, und ein zweites von 7 Pfd. in 6 $\frac{1}{2}$  Zoll Entfernung von jenem. Das Gewicht des Hebels selbst, der überall gleich dick und 10 Zoll lang ist, beträgt 2 $\frac{1}{2}$  Pfd. Wieviel Pfd. beträgt die Spannung, welche die Kette höchstens erleidet? b) Physik: Es soll der Krümmungshalbmesser eines metallenen Hohlspiegels bei Kerzenlicht im Zimmer bestimmt werden. Wie groß ist derselbe, wenn die Kerzenflamme in einer Entfernung von 5 Fuß vom Spiegel ein scharfes Bild in 21 $\frac{1}{2}$  Zoll Entfernung giebt? Wie verhält sich das Bild zur Kerzenflamme selbst in diesem Falle, und wie, wenn die Kerze genähert oder entfernt wird? c) Chemie: Es wird eine Auflösung von 24 Pfd. reinen krystallisirten Eisenvitrioles durch eine Lösung von krystallisirtem kohlensaurem Natron gefällt, der erhaltene Niederschlag wird ausgewaschen, getrocknet und gegläht. Es fragt sich nun: 1) Wieviel kohlensaures Natron ist mindestens anzuwenden? 2) Wie verhält sich der entstehende Niederschlag, welche Veränderungen erleidet er nach und nach und wieviel Eisenoxyd bleibt nach dem Glühen zurück? 3) Wieviel krystallisirtes Glaubersalz müßte man als Rückstand erhalten?

In der Prüfung vom 11. März d. J. erwarben das Zeugniß der Reife:

Hermann Rickton aus Lengainen bei Wartenburg, 18 Jahre alt, 6 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, 2 in I, mit dem Prädicat „gut bestanden“;

Eduard Rehan aus Königsberg, 17 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, 7 Jahre auf der Schule, 2 in I; und

Ewald Thomashky aus Pomauden bei Tapiaw, 18 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, 9 $\frac{1}{2}$  Jahre auf der Schule, 2 in I; die beiden letzteren mit dem Prädicat „genügend bestanden“. R. gedenkt sich dem Baufach, K. dem Postdienst zu widmen, T. hat sich noch für keinen Beruf entschieden.

Die Prüfungsaufgaben waren: 1) Im Deutschen: Gut verloren — etwas verloren! Mußt rasch dich besinnen und neues gewinnen. Ehre verloren — viel verloren! Mußt Ruhm gewinnen, da werden die Leute sich anders besinnen. Muth verloren — Alles verloren! Da wär' dir besser nie geboren! (Göthe). — 2) Im Französischen: ein Exercitium. — 3) Im Englischen: Gustavus Adolphus in Germany. — 4) In der Mathematik: a) Zur Zeichnung eines Dreiecks sind 3 von

der Spitze nach der Grundlinie gehende Transversalen gegeben, die die Grundlinie nach dem gegebenen Verhältniß  $\alpha : \beta : \gamma : \delta$  theilen. b)  $x\sqrt{1-y^2} + y\sqrt{1-x^2} = 1$

$$x + y = \frac{7}{5}$$

c) Die Gleichung eines Kegelschnitts in rechtwinkligen Koordinaten ist:  $-4x^2 + 2xy + 2y^2 + 2x - 2y = 1$  gegeben. Es wird die Art des Kegelschnittes gesucht und die Gleichungen der Tangenten, die von dem Anfangspunkte der Koordinaten an die Kurve gezogen werden können, so wie die Gleichung der Berührungsebene. d) In einem Dreieck sind die 3 Höhen gezogen. Wenn eine derselben 10" und die Abschnitte der zugehörigen Seite 5" und 12" gegeben sind, wie groß sind die 6 Abschnitte auf den 3 Höhen? — 5) In den Naturwissenschaften: a) Mechanik: Ein Steinblock wird mit Hilfe eines Flaschenzuges von 3 festen und 3 mit einander in einer Flasche verbundenen beweglichen Rollen so gehoben, daß das Seil sich auf eine Welle von 14 Zoll Durchmesser wickelt. Mit der Welle ist ein Rad von 3 Fuß Durchmesser fest verbunden, und dieses wird durch eine Schraube ohne Ende von 1½ Zoll Gangweite mit Hilfe einer Kurbel von 18 Zoll Radius umgedreht. Die gesammten Widerstände sind auf  $\frac{1}{3}$  der Last anzuschlagen. Wie schwer ist der Steinblock, wenn an der Kurbel eine Kraft von 45 Pfund ihm das Gleichgewicht hält? b) Physik: Wie verhalten sich die Wärmemengen, die von zwei Wärmequellen hergegeben wurden, von denen die eine 8 Pfund Eis von 0° zum Schmelzen brachte und das Wasser noch auf + 35° C erwärmte, während die andere 3 Pfund Wasser von 15° C bis zum Sieden erhitzte und davon  $\frac{3}{4}$  Pfund in Dampf verwandelt hatte? Die Erklärungen der Ausdrücke: gebundene Wärme, Wärmeeinheit und spezifische Wärme sind hinzuzufügen. c) Chemie: Es sollen 65 Pfund Kupferlasur und 48 Malachit (beides in reinem Zustande) in Schwefelsäure aufgelöst werden. 1) Wieviel vom 3. Schwefelsäurehydrate braucht man dazu? 2) wieviel krystallisirten Kupfervitriol und 3) wieviel Kohlenäure (in Kubikfuß) müßte man erhalten? Die Eigenschaften und das Vorkommen jener Kupfererze sind anzugeben.

## 7. Lehrbücher.

1. Für die Vorbereitungsstufe: Deutsches Lesebuch für das mittlere Kindesalter, von den Brüdern Seltzham. Hentschel's Aufgaben zum Zifferrechnen, 1. H., 1. und 2. Abth. Woikes biblische Geschichte. 80 Kirchenlieder.

2. Für alle Klassen von Prima bis Sexta: Bibel. Gesangbuch. 80 Kirchenlieder. Katechismus von Weiß. Meiring's lateinische Grammatik. Seydlig's Schul-Geographie. Ein Atlas.

3. Für Sexta: Preuß' Kinderfreund, neue Ausg. Kalms deutsche Gedichte. Woikes bibl. Geschichte. Fr. Glendt's lat. Lesebuch. Liederfranz für deutsche Schulen von Lehrern der Grafschaft Mansfeld, 1. H. Pabst, das Nothwendigste zum Gesangunterricht.

4. Für Quinta: Preuß, Woike, Glendt, Pabst und Liederfranz wie in Sexta. Außerdem: Dittmar's Leitfaden der Weltgeschichte. Plöz, Lehrbuch der franz. Sprache, 1. Cursus. Desselben Petit Vocabulaire. Bonnell's lat. Vocabularium.

5. Für Quarta: Glendt, Bonnell, Plöz, Pabst und Dittmar wie in Sexta und Quinta. Außerdem: Koppes Planimetrie. Schilling's Botanik (nach dem natürlichen System geordnet) und Zoologie. Liederbuch von Franz Kreuz. Hopf und Paulstief, deutsches Lesebuch, 1. Thl. C.

6. Für Tertia: Cornelius Nepos. Ein lat. Lexicon. Lenz' lat. Vocabularium. Plöz' franz. Lesebuch, 2. Cursus. Ahn's franz. Lesebuch. Plöz' Petit Vocabulaire. Plate's Lehrgang der engl. Sprache, 1. Thl. Scott's Tales of a Grandfather. Heinel's preussische Geschichte im Auszuge. Schilling wie in Quarta. Koppes Planimetrie. Desselben Erster Unterricht in der Naturlehre. Hopf und Paulstief, deutsches Lesebuch, Cursus für III.



7. Für Secunda: Cäsar. Ovid's Metamorphosen (von Feldbausch). Lenb' lat. Vocabularium. Plöb' Manuel de la Littérature Française. Desselben Lehrbuch, 2. Cours. Plates Lehrang, 2. Thl. Cüpfles engl. Chrestomathie. Lat., franz. und engl. Lexica. Dittmar's Weltgeschichte im Umriss. Koppes Physik. Köhler's Chemie. Schilling's Botanik (nach dem natürlichen System) und Zoologie. August's Logarithmen.

8. Für Prima: Virgil. Livius Lib. XXI folg. Tacitus' Germania. Plöb, Cüpfle, Plate, Dittmar, Koppe, Köhler, August wie in Secunda. Koppes Stereometrie. Schilling's Mineralogie.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 20. April um 8 Uhr Morgens. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete an den beiden ersten und letzten Ferientagen, den 6., 7., 18. und 19. April, Vormittags bereit sein.

Schmidt.



7. Für Secunda: Cäsar. De  
Blög' Manuel de la Littérature Franç  
Süpfles engl. Chrestomathie. Lat., fran  
Physik. Köhler's Chemie. Schilling's  
Logarithmen.

8. Für Prima: Virgil. Livius I  
mar, Koppe, Köhler, August wie in Sec

Das neue Schuljahr beginnt  
neuer Schüler wird der Unterzeichnete a  
19. April, Vormittags bereit sein.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
		R	G	B	W	G	K	Y	M										

entz' lat. Vocabularium.  
Plates Lehrgang, 2. Thl.  
pte im Umriffe. Koppes  
und Zoologie. August's  
S, Süpfle, Plate, Ditt-  
Mineralogie.

orgens. Zur Aufnahme  
den 6., 7., 18. und

Schmidt.